NEWS

Heidbüchel heute

OMC Beratung im Gesundheitswesen

Der Dienstplan ist die Produktions-planung der Pflege



Die OMC ist eine Beratungsgesellschaft mit den Schwerpunkten Interims-Management, Beratung und Coaching. Ihre Klienten sind Träger von Einrichtungen aller Wohnformen im Senioren- und Gesundheitswesen. Die OMC analysiert, begleitet in transparenten Prozessen. Die OMC schafft verlässliches Wohnen und Leben im Alter, sorgt so für Versorgungssicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner und hilft bei der Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Dies geschieht betriebswirtschaftlich, nachhaltig und kostenoptimiert. Die OMC mit ihrem Geschäftsführer Guido Heidbüchel steht unter dem Motto „Aus der Vision in die Mission" als operative Speerspitze für Interims-Management und betriebliche Planung sowie Neuausrichtung.

Köln, 02.11.2026 – Wer die Logik des Dienstplans in der stationären Pflegeeinrichtung versteht und daraus die richtigen Rückschlüsse zieht, arbeitet budgetorientierter und hat die Personalkostenquote besser im Griff. Diesen Zusammenhang haben wir bei der OMC auf dem ALTENHEIM MANAGEMENT KONGRESS 2026 verinnerlicht. Dienstplanexperte und Fachanwalt für Arbeitsrecht Peter Sausen hat es in seinem Vortrag strukturiert dargestellt. Die Quintessenz seiner Erkenntnisse möchten wir deshalb noch einmal zusammenfassen.

Der Dienstplan ist weit mehr als ein Verwaltungsdokument. Er verbindet Personalbestand, Bewohnerbedarf, Qualifikationen, Ausfallzeiten, Arbeitszeitkonten, freie Tage, Fremdpersonal und konkrete Führungsentscheidungen. Wer Personalkosten wirksam steuern will, muss diese operative Mechanik verstehen. Denn Kosten entstehen nicht erst mit dem Monatsabschluss, sondern mit jeder geplanten Schicht, jeder unbesetzten Funktion und jeder Entscheidung über Ersatz.

Die Führungskraft, die daraus die richtigen Rückschlüsse ziehen will, muss zwei Sprachen sprechen: Die des Controlling, wo von Personalkostenquote, Budgetabweichung und Vollkräften die Rede ist. Und die der Pflegepraxis, wo es um Früh-, Spät- und Nachtdienste, Fachkraftlücken, kurzfristige Ausfälle und Regel- / Mindestbesetzungen geht.

In unserer Beratungspraxis erleben wir häufig, wie groß die Lücke zwischen diesen beiden Perspektiven ist. Der Spagat gelingt erst, wenn beide Pole miteinander übersetzt werden. Eine Vollkraft ist schließlich nicht zu jeder Zeit und mit jeder Qualifikation gleich einsetzbar. Dabei reicht der Blick auf Bruttostunden nicht aus. Entscheidend ist die produktiv verfügbare Netto-Kapazität. Urlaub, Krankheit, Fortbildung und andere Ausfallzeiten reduzieren die tatsächlich einsetzbaren Stunden erheblich.

Viele vermeintlich eindeutige Kennzahlen erweisen sich als trügerisch. Eine Vakanz ist nicht automatisch eine Deckungslücke – und eine Krankenquote entspricht nicht unmittelbar dem Ersatzbedarf. Ein wirksames Controlling muss konsequent hinterfragen, insbesondere nachhaken: Was müssen wir konkret verändern? Erst dann sind die Entscheidungen belastbar. Beispielsweise bei der Begrenzung von Fremdpersonal oder beim Abbau wachsender Plusstunden. Und: Steuerung muss dynamisch und flexibel bleiben sowie die tatsächliche Versorgungssituation abbilden.

Fazit: Wer den Dienstplan lediglich als Pflichtübung der Verwaltung betrachtet, verzichtet auf eines der wichtigsten Führungs- und Controlling-Instrumente einer Pflegeeinrichtung. **www.omc-beratung.de**

Kontakt: Guido Heidbüchel, CEO OMC GmbH
St.-Blasius-Straße 10 · 50170 Kerpen · Deutschland
Tel. +49 (0) 1517 4440179